

Canzler, Weert

Article

Literaturhinweise: Zukunft in Unternehmen

Zukünfte: Zeitschrift für Zukunftsgestaltung & vernetztes Denken

Provided in Cooperation with:
WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Canzler, Weert (1992) : Literaturhinweise: Zukunft in Unternehmen, Zukünfte: Zeitschrift für Zukunftsgestaltung & vernetztes Denken, ISSN 0942-0436, Zukünfte, Gelsenkirchen, Vol. 2, Iss. 2, pp. 40-41

This Version is available at:
<http://hdl.handle.net/10419/112383>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



WZB-Open Access Digitalisate

WZB-Open Access digital copies

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB). Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH
Bibliothek und wissenschaftliche Information
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
E-Mail: bibliothek@wzb.eu

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)
Library and Scientific Information
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
e-mail: bibliothek@wzb.eu

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**. More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

Literaturhinweise: Zukunft in Unternehmen

VON WEERT CANZLER

Die Auslagen in den Buchhandlungen sind voll von Büchern für "Spielregeln der erfolgreichen Unternehmens-Zukunft", zur "Zukunft des Marketings" und so weiter. Die sogenannte Management-Literatur scheint sich einer Dauer-Konjunktur zu erfreuen. Neuester Clou eines einschlägigen Verlages ist der Schnell-Lesedurchgang, der für geplagte ManagerInnen die Zusammenfassung in einem Satz für jede Seite offeriert. Vermutlich würde die Kurzfassung überhaupt genügen. Es gibt nur wenige Publikationen in diesem Bereich, die die Ansprüche auf fundierte Zukunftsanalysen erfüllen. Es handelt sich bei den interessantesten Büchern meistens um Analysen von Veränderun-

gen der Umfeldbedingungen für Unternehmenshandeln, wie beispielsweise bei:

Peter F. Drucker: Neue Realitäten. Wertewandel in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Düsseldorf, Wien, New York 1990

In einem für populäre amerikanische Wirtschaftsliteratur typischen Stil präsentiert Drucker beispiel- und bilderreich einen Strauß von Zukunftstrends, die die Entwicklungschancen und Rahmenbedingungen für Unternehmen allemal tangieren. Vermutlich noch häufiger als die Thesen des Amerikaners Drucker wird in bundesdeutschen Managementetagen der in der Art der Kriegsbericht-erstattung beschriebene Bericht von

Konrad Seitz: Die japanisch-amerikanische Herausforderung. Deutschlands Hochtechnologien kämpfen ums Überleben, München 1991

gelesen und diskutiert. Seitz will in seinem Buch vor der technologischen und damit in der Konsequenz wirtschaftlichen Abkopplung Europas und insbesondere Deutschlands gegenüber den angeblich technologie- und forschungspolitisch zielbewußter agierender Konkurrenten USA und Japan warnen. Daß Seitz in seinem weltweiten Vergleich "harter Fakten" zur technologischen Entwicklung einer sehr reduzierten Sicht der Wettbewerbssituation unterliegt, wird bei der Lektüre eines ganz neuen Buches deutlich:

Ulrich Steger: Future Management. Europäische Unternehmen im globalen Wettbewerb,, Frankfurt am Main 1992

Der Wirtschaftswissenschaftler und jetzige Umwelt-Vorstand bei VW zeichnet ein vielschichtiges Bild der Faktoren und Probleme, mit denen sich die Unternehmen bis zum Ende des Jahrhunderts auseinandersetzen müssen: "Globalisierung der Märkte, Ökologie und Technologie auf der Handlungsebene, Komplexität, Information und Wertewandel auf der Strukturebene lauten dazu die Stichworte" (ebenda, S. 11). Steger bezieht sich in der Skizzierung der "Rahmenbedingungen für die 90er Jahre" immer wieder auf:

Michael E. Porter: The Competitive Advantage of Nations, London, Basingstocke 1990

Nach Porter sind entgegen dem klassischen Theorem der komparativen (Kosten-)Vorteile unter Umständen die nationalen Engpässe und Kosten "nachteile" der Grund dafür, daß einzelne Branchen und Unternehmen besonders innovativ und erfolgreich sind. Hohe Lohnkosten sind in seiner Sicht oftmals ein effektiver Anreiz zu außerordentlichen technischen und arbeitsorganisatorischen Innovationen. Große Bedeutung haben für Porter die Faktoren des Vorhandenseins hochqualifizierter Fachkräfte, einer anspruchsvollen inländischen Nachfrage, kooperative Zuliefererstrukturen sowie die jeweilige Unternehmensstrategie.

Unternehmensorganisatorische und managementspezifische Fragestellungen werden in einer Reihe von jüngeren Publikationen behandelt. Als Sammelband von "systemisch-evolutionären" Managementansätzen, die sich eng mit der St. Galler Schule verbunden fühlen, empfiehlt sich zur Lektüre:

Roswita Königswieser, Christian Lutz (Hg.): Das systemisch-evolutionäre Management. Der neue Horizont für Unternehmer, Wien 1990

Systemische Management-Konzepte müssen sich in ihrer Umsetzung bewähren, wenn sie nicht dem Verdikt anheimfallen wollen, sympathische Spielereien wohlwollender Akade-

miker zu sein. Stärker mit Beispielen aus der unternehmerischen und planerischen Praxis gefüllt ist der Band:

Henning Balck, Rolf Kreibich (Hg.): Evolutionäre Wege in die Zukunft. Wie lassen sich komplexe Systeme managen?, Weinheim, Basel 1991

Im Zusammenhang mit der Diskussion um neue Wege im Management ist auf einen Aufsatz zu verweisen, in dem - mit Blick auf die starren gegenwärtigen Verhältnisse eher kritisch - der Frage nachgegangen wird, ob denn die Zukunft des Unternehmens weiblich sein könnte:

Eva Brumlop: Frauen im Management: Innovationspotential der Zukunft? 'Neue Unternehmenskultur' und Geschlechterpolitik, in: Die Neue Gesellschaft/Frankfurter Hefte, Nr. 1/1992

Wenn es um Zukunftsstudien für Unternehmen geht, ist die von Ford in Auftrag gegebene und dann jahrelang unter Verschluss gebliebene Studie zu nennen:

Frederic Vester: Ausfahrt Zukunft. Strategien für den Verkehr von morgen. Eine Systemuntersuchung, München 1990

Am Problemfeld Verkehr macht Vester deutlich, wie zukünftiges Wirtschaften in seinen vernetzten Wirkungsweisen aussehen könnte und müßte, Daß er in Laufe seiner Systemuntersuchung auf umweltverträgliche Antworten auf das Mobilitätsbedürfnis in einer modernen Gesellschaft und zu recht konkreten Produktvorschlägen für die heutigen Automobilunternehmen kommt, macht die Untersuchung zu einer Zukunftsstudie par excellence. Allgemeiner behandelt ein anderes Buch die Frage der "ökologischen Marktwirtschaft":

Joseph Huber: Unternehmen Umwelt. Weichenstellungen für eine ökologische Marktwirtschaft, Frankfurt am Main 1991

Kernthese von Huber ist es, daß unter Voraussetzungen des "zivilrechtlich-marktwirtschaftlichen Umweltschutzes" ökologisch orientierte Produkte und Produktionsverfahren den Gewinn der Unternehmen ausmachen werden. Zukunftsträchtig sind die Unternehmen, die sich bereits frühzeitig darauf einstellen.

Umwelt hin und Zukunftsorientierung her. Fast immer sind die konsequenten Vor- und Querdenker in den Unternehmen in praxi die krassen Außenseiter. Über die Kreativität und Innovationskraft von (Unternehmens-)Kulturen, die sich solche Außenseiter leisten, handelt der bemerkenswerte Aufsatz:

Ariane Berthoin Antal: Gehör schaffen für Verrückte. Von Querdenkern lernen, in: gdi impuls 2/1991 ◆